Moravecia, eine neue Gattung der Pyronemataceae (Pezizales)

D. BENKERT

Bereich Botanik und Arboretum des Museums für Naturkunde
der Humboldt-Universität Berlin

DDR-1195 Berlin
Späthstraße 80/81

M. CAILLET

6 bis rue Pergaud
F-25000 Besançon

G. MOYNE

73 quai Veil Picard
F-25000 Besançon

Eingegangen am 22.8.1986

Benkert, D., M. Caillet & G. Moyne (1987): *Moravecia*, a new genus of the *Pyronemataceae (Pezizales)*. Z. Mykol. 53(1): 139–144.

Key Words: *Ascomycetes, Pezizales, Moravecia* gen. nov., *Moravecia calospora* comb. nov.

Summary: On account of the morphological-anatomical characteristics and the saprophytic behaviour *Humaria calospora* Quél. cannot be placed in any of the genera described within the *Pyronemataceae*. Therefore the genus *Moravecia* is described and the new combination *Moravecia calospora* is made.

Zusammenfassung: *Humaria calospora* kann aufgrund ihrer morphologisch-anatomischen Merkmale und ihrer saprophytischen Lebensweise keiner bisher beschriebenen Gattung innerhalb der *Pyronemataceae* zugeordnet werden. Es wird die Gattung *Moravecia* neu beschrieben und die Neukombination *Moravecia calospora* vorgenommen.

Im Verlaufe ihrer Studien über die Systematik der Gattungen *Lamprospora* und *Octospora (Pyronemataceae, Pezizales)* kamen die Autoren unabhängig voneinander zu der Auffassung, daß die seltene *Humaria calospora* Quél. nicht moosparasitisch lebt und sich auch durch weitere Merkmale von den übrigen Arten dieser Gattungen deutlich unterscheidet. Die fehlende Beziehung der Art zu den Moosen wird auch durch das Auftreten der Apothezien in den Monaten Juni–September dokumentiert, während die bryophilen Arten die Wintermonate bevorzugen (vgl. Benkert & Schumacher 1985). Schließlich weist auch das gehäufte Auftreten der Apothezien (vgl. Abb. 3 + 4), wie es in gleicher Weise für die nicht parasitischen Gattungen *Ramsbottomia* und *Kotlabaea* typisch ist, entschieden auf eine saprophytische Lebensweise hin. *Humaria calospora* hat vermutlich engere Beziehungen zu den Gattungen *Aleuria* Fuck. und *Kotlabaea* Svr. als zu *Octospora* Hedw. bzw. *Lamprospora* de Not., doch paßt sie mit ihrer

charakteristischen Merkmalskombination auch nicht gut zu diesen Gattungen. Für Aleuria *ist zwar ebenfalls ein* retikulates Sporenornament charakteristisch, doch hat das Retikulum von *Humaria calospora* einen deutlich anderen Charakter als bei *Aleuria aurantia* und den übrigen Arten der Gattung. Es zeichnet sich durch Leisten von auffallend gleichmäßiger Breite und Höhe aus, die deutlich höher als breiter sind und nie an den Enden verlängerte Anhängsel (Apikuli) ausbilden. Auch die Maschen des Retikulums sind auffallend gleichmäßig ausgebildet. *Humaria calospora* unterscheidet sich von *Aleuria* ferner durch die kleinen Apothezien mit ausgeprägtem sterilem Rand und die in reifem Zustand tropfenlosen Sporen mit de Bary bubbles. *Kotlabaea* besitzt zwar vergleichbare große Apothezien und Sporen ohne große Öltropfen, doch weisen die Apothezien in Form und Textur beträchtliche Unterschiede auf. So fehlt ihnen der aus Textura porrecta gebildete sterile Rand und das Ektoexcipulum besteht aus großzelliger Textura globulosa. Ferner haben die Sporen von *Kotlabaea* eine glatte Oberfläche.

Wir sind daher der Auffassung, daß es erforderlich ist, für *Humaria calospora* Quel. eine eigene Gattung aufzustellen. Sie soll zu Ehren des tschechoslowakischen Mykologen J. Moravec benannt werden, der sich um die Erforschung der *Pezizales* sehr verdient gemacht hat, in einer Arbeit von 1969 *Humaria calospora* anhand eines böhmischen Fundes eingehend beschrieben sowie uns liebenswürdigerweise sein Material für unsere Untersuchungen zur Verfügung gestellt hat. Auch J. Moravec (in litt. an den Erstautor) hat sich für die generische Eigenständigkeit von *Humaria calospora* Quel. ausgesprochen.

Moravecia Benkert, Caillet & Moyne gen. nov.

Apothecia minuta, sessilia, paulum immersa, primo globosa clausa deinde cupuliformia, margine sterile pallida et denticulata. Hymenio rubro-aurantia. Excipulum textura angularis compositum, argine textura porrecta compositum. Asci cylindracei, octospori, apice jodo non caerulescentes. Ascospori ellipsoidei, hyalini, juvente multi guttulati, deinde non guttulati, sed ex de Barry guttulatis, reticulati, sine apiculatis. Paraphyses septatae, rectae vel non multum curvatae, apice subclavatae et aurantiacae coloratae.

Habitat ad terram humosam nudam vel sabulosam, sed non in societatibus muscorum nascitur.

Genus *Moravecia* a *Lamprospora* de Not. et *Octospora* Hedw. differt hoc quoid non in societatibus muscorum nascitur, et eis, ascospori multi guttulati deinde non guttulati sunt.

A *Kotlabaea* Svr. differt hoc quod ei margo sterilis et ascospori reticulati sunt.

Typus generis: *Humaria calospora* Quel.

Apothezien klein, etwas eingesenkt, anfangs kugelig geschlossen, dann kupulat mit blasserem, gezähneltem, sterilem Rand. Hymenium orangerot. Excipulum aus Textura angularis, der Rand aus Textura porrecta. Sporen elliptisch, jung vieltropfig, später ohne Öltropfen, mit de Bary bubbles, retikulat, ohne Apikuli. Nicht auf Moosen parasitierend.

Von *Lamprospora* de Not. und *Octospora* Hedw. verschieden durch nichtbryophile Lebensweise und kleintropfige bis tropfenlose Sporen, von *Kotlabaea* Svr. durch Vorhandensein eines häutigen, sterilen Randes und retikulate Sporen, von Aleuria Fuck. durch sehr kleine, eingesenkte Apothezien mit sterilem Rand, kleintropfige bis tropfenlose Sporen und andersartige Ornamentation und fehlende Apikuli.
Typusart: *Humaria calospora* Quél.

Moravecia calospora (Quél.) Benkert, Caillet & Moyne comb. nov.
Bas. *Humaria calospora* Quél., Assoc. Fr. Av. Sci. 13: 8. 1884

≡ *Lamprospora calospora* (Quél.) J. Moravec, Ceská Mykol.: 23(4): 228. 1969
≡ *Octospora calospora* (Quél.) Caillet & Moyne, Bull. Soc. Mycol. Fr. 96 (2): 197. 1980

= *Humaria boudieri* Sacc., Syll. Fung. 8: 151. 1889.
= *Humaria taphrospora* Sacc., Syll. Fung. 8: 1143. 1889.

Apothezien 0,5–2 mm breit, anfangs kugelig geschlossen, dann kupulat, etwas ins Substrat eingesenkt, mit blasserem, gezähneltem, sterilem Rand. Hymenium orangerot. Excipulum aus Textura angularis, Zellen öfter prismatisch verlängert, etwa 10–32 x 7–15 µm. Rand aus Textura porrecta. Asci zylindrisch, 8sporig, 220–300 x 15–20 µm. Sporen ellipsoid, 13–15 (16) x 10–12 (12,5) µm excl. Ornament, jung mit kleinen Tropfen, später ohne Öltropfen, mit de Bary bubbles, mit auffallend gleichmäßigem Retikulum. Maschen 2–3 (4) µm breit, öfter in der Längsachse leicht gestreckt und dann 3–4 (6) x 2–3 µm groß, in der längeren Achse (4) 5–7 (8), in der kürzeren 4–6 Maschen. Leisten sehr gleichmäßig ca. 0,5 µm breit und ca. 1 µm hoch, also deutlich höher als breit. Sie werden daher leicht etwas zerdrückt und erscheinen oft ± wellig. Darin mag auch die Ursache dafür liegen, daß die Sporen öfter mit relativ dickwandigen Maschen abgebildet werden. Das Ornament ist stets auffallend gleich hoch, auch an den Polen, an denen nie längere Warzen bzw. Apikuli ausgebildet werden. Die Leisten besitzen nie aufgesetzte Warzen oder knotige Verdickungen.

Hab.: Auf nacktem oder spärlich bemoostem, oft etwas feuchtem Sand-, Lehm- oder Tonboden an Wegrändern, in Wagenspuren, am Ufer eines Fischteiches. Nicht bryophil. Juni–September.

Untersuchte Belege

Frankreich:
1. Flora gallica. Montmorency, sables humides. VII 1879 E. Boudier, comm. L. Quélet (UPS, ut *Humaria calospora* Boud.).
2. France. Boudier (S, ut *Barlaea Wrightii* Berk. & B.).
3. Geneuille, Doubs, à terre sur une ornière absolument dépourvue de mousses, 27.8.1977 leg. M. Caillet & G. Moyne (Herb. *Octospora* Caillet & Moyne, Besancon; BHU)
4. Auxons Dessous, à terre sur une ornière récente. 17.9.1975 (Herb. Bride No. 1895).

ČSSR:
Bohemia b. Branžež, districtus Mladá Boleslav. Ad terram argillaceo-arenosam inter muscos in silva *Picea excelsa* (viae silvatic.). 6.8.1967 J. Moravec (BHU, ex Herb. mycol. J. Moravecii).

Moravecia calospora ist eine offenbar sehr seltene Art. In Frankreich ist sie nach dem Originalfund von Boudier im Juni 1937 auch bei Nouillers gefunden worden (Grelet 1979) und in jüngster Zeit mehrfach von Caillet & Moyne (1980). In der ČSSR fanden Svrček & Kubička (1961) und Moravec (1969) die seltene Art.

Da in PC offenbar kein authentisches Material von *Humaria calospora* Quélet vorhanden ist, ist die in UPS vorhandene Kollektion (wahrscheinlich Isotypus) als Typus zu betrachten. Vermutlich ist auch die in S aufbewahrte Probe Isotypusmaterial, doch fehlen nähere Angaben zu Lokalität und Datum.

Wir danken den Kuratoren der Herbarien in Uppsala (UPS) und Stockholm (S) für die freundliche Ausleihe des Materials.

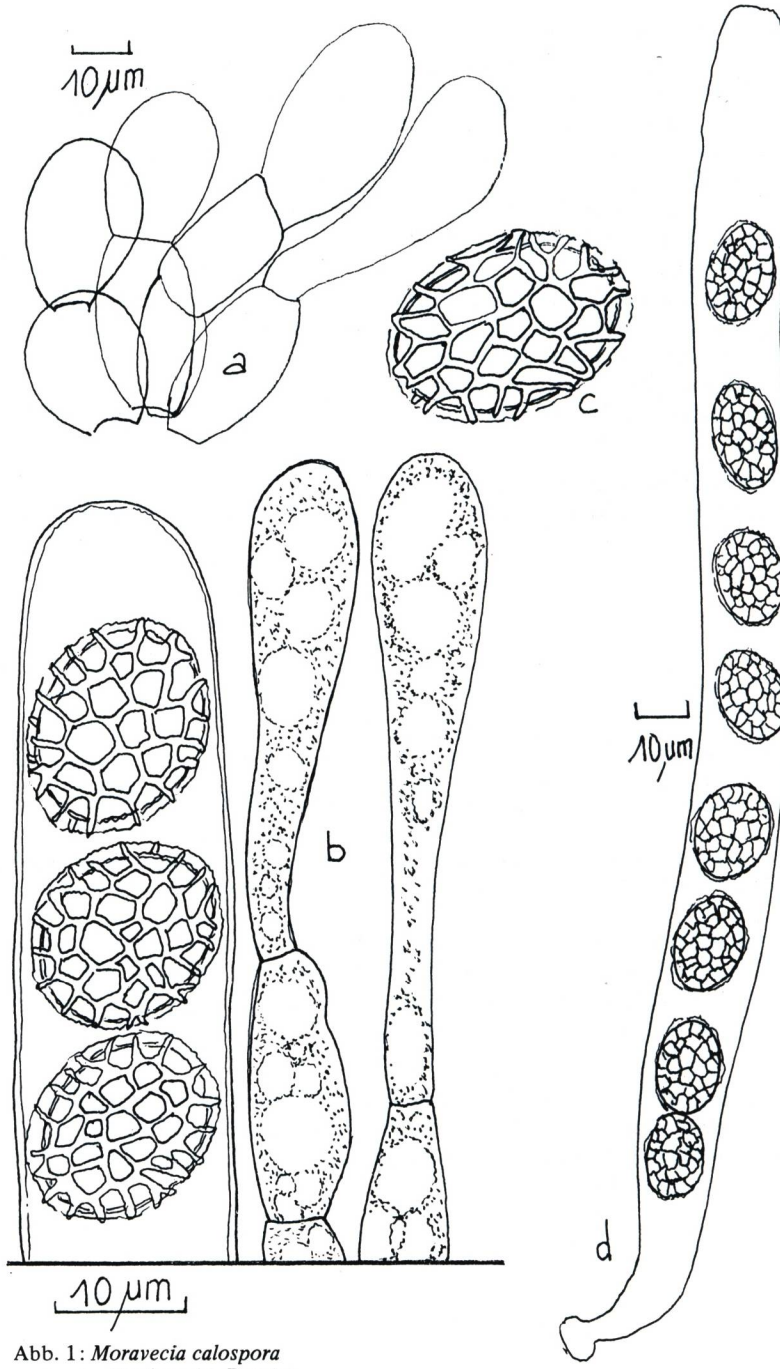


Abb. 1: *Moravecia calospora*
a = Hyphen des Randes
b = Teil eines Ascus und Paraphysen
c = Ascospore
d = Ascus mit Ascosporen

Literatur

BENKERT, D. & T. SCHUMACHER (1985) – Emendierung der Gattung *Ramsbottomia (Pezizales)* – Agarica 6 (12): 28–46.

CAILLET, M. & G. MOYNE (1980) – Contribution à l'étude du genre *Octospora* Hedw. ex S. F. Gray emend. Le Gal. Espèces à spores ornamentées, globuleuses ou subglobuleuses – Bull. Soc. mycol. Fr. 96 (2): 175–211.

GRELET, L. J. (1979) – Les discomycètes de France d'après la classification de Boudier – Bull. Soc. bot. Centre Ouest. Nouv. sér., num. spec. 3 (709 S.).

MORAVEC, J. (1969) – Some operculate discomycetes from the districts of Mladá Boleslav and Jičín (Bohemia) – Česká Mycol. 23 (4): 222–235.

SVRČEK, M. & J. KUBIČKA (1961) – Some Operculate Discomycetes from the vicinity of the pond „Dvořiště" in Southern Bohemia – Česká Mykol. 15 (2): 61–77.

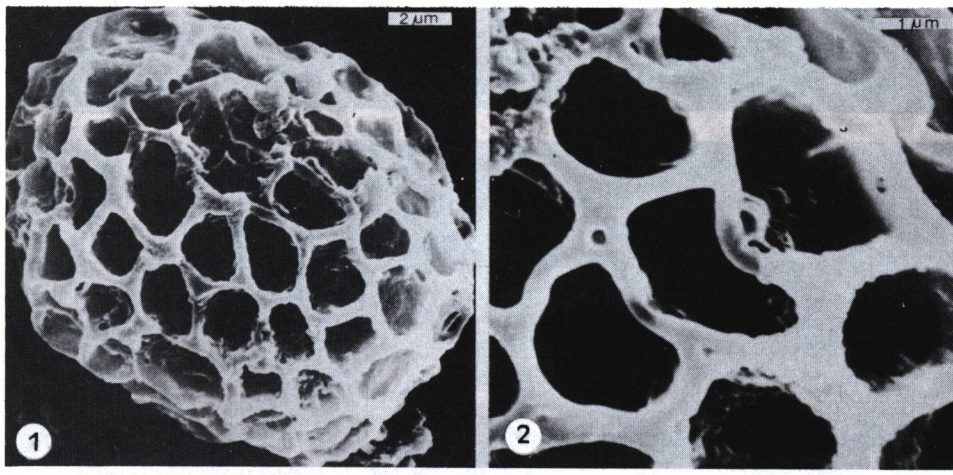
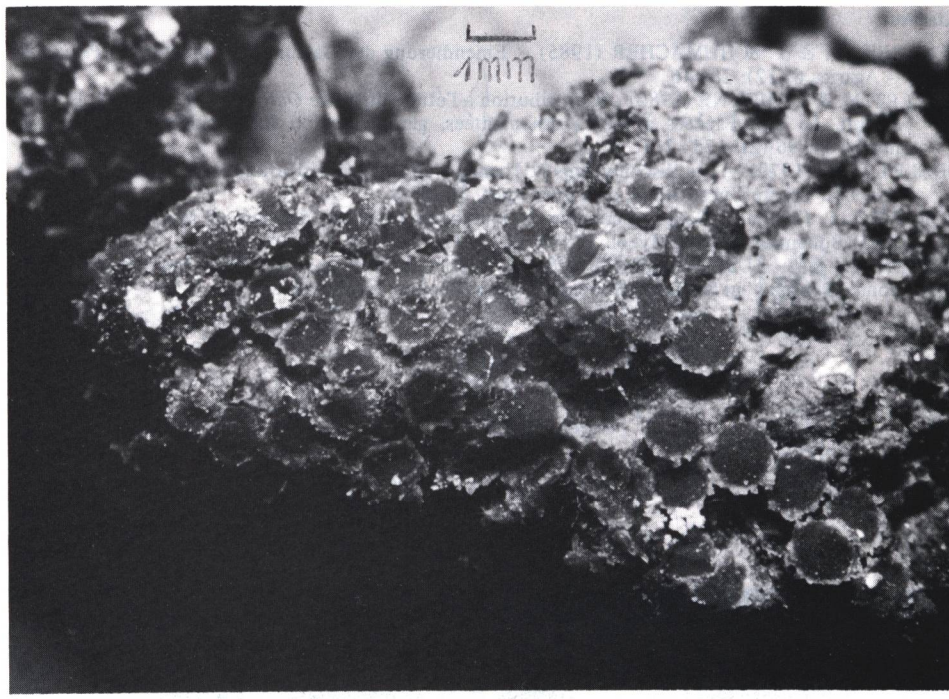


Abb. 2: *Moravecia calospora* (REM-Aufn.)
1 = Ascospore
2 = Ascospore (Ausschnittsvergrößerung)



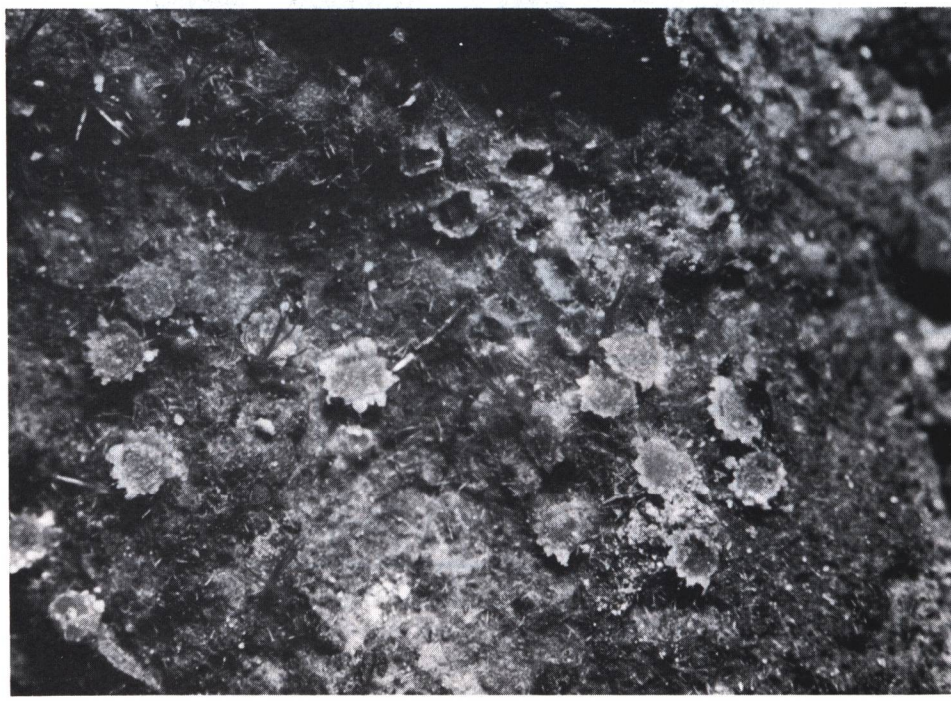


Abb. 3 und 4: *Moravecia calospora.* Habitat der Kollektion von Auxon Dessous (man beachte die gedrängte Wuchsweise und den gut ausgeprägten häutigen Rand der Apothezien).

Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der **DGfM**.

www.dgfm-ev.de

Über Zobodat werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**
  Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**
  (Name der Heftreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**
  Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**
  Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz (CC BY-ND 4.0).

- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die vollständigen Lizenzbedingungen, wovon eine offizielle deutsche Übersetzung existiert. Freigebiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: 53_1987

Autor(en)/Author(s): Benkert Dieter, Caillet M., Moyne G.

Artikel/Article: Moravecia, eine neue Gattung der Pyronemataceae (Pezizales) 139-144